

Waves of Change

Seto + Tea

Von abgemeldet

Kapitel 8: Accident

Anmerkung: Wahnsinn, dnake erstmal für euer FB. ich wrede nun auf ein paar der FBs eingehen, okay? Und ein bisschen beantworten! ^_^

Lily

Ich benatworte euer FB jetzt von "Lost in Memories" okay??? Also...dann....

@SSjUmi: zum Prolog: Danke erstmal, dass du trotz deiner Ablehnugn meine FF liest. *freu* Da kann ich dich vielleicht doch noch zum TeaxSeto Pairing umpolen, was? =) Eigentlich hatte ich nciht vor Shonenai zu schreiben. Das mag ich nciht so wirklich! Na ja jeder hat eben andere Interessen!!^^ zu Kapitel 2: Ja, die Story handelt ind em Sinne auch mehr von Kaiba udn demnächst kommen auch mal nur Kapitel, die sich mit seiner Trauer/Angst usw. befassen...dnake trotzdem, dass du weiterliest *gg* zu Kapitel 3: Ups, da ist mir wohl selbst ein fehler unterlaufen, schön dass du mich drauf aufmerksam gemacht hast (wegen Sandalen und Turnschuhe) Kann jeden passieren, oda??? Na ja wegen dem Wechsel der Erzählperspektiven. Ich mag das total gerne, die Dinge aus jeden Winkel zu betrachten, wießt duw as ich meine? Einmal von allwissenden Erzähler, rüber zum Er-Erühler und zur Ich-Form. ich will am Liebsten alles abdecken, so dass mans ich alle sgut vorstellen kann, aber wenn dich das nervt, kann ich das sicher auch ändern! Sag mir dann nochmal bescheid!!! Naja und einw neig Rechtschreibfehler sei einem gegönnt....*bittttttttttte* Danke dass du mich darauf aufmerksam machst! Schön, dass du wieder weiterliest...obwohl du Anzu hasst =) Was ich alles bewirken kann...*lol*

@Yuzuko: Danke für dein Lob. Ich mutiere zum Seto-Fan, vielleicht klappt es daher so gut, dass ich seinen Chara gut darstelle. Ihc finds sehr gut, wnen ich die Gefühle meiner Lese strapaziere *gg* Jaja, die tea inmeiner FF ist wirklich schlagfertig, aber das ist sie im Anime eigentlich auch, oda? Ja, ihre vergangenheit werde ich noch näher beleuchten!!!

Jaja der Mokuba, der Schlingl...der versucht wirklich alles...=)

Vielen vielen Dank Süße!!!

@Elina: Wow. Danke für dein riesen FB und deine Fragen mag ich besonders gern. kannst sie ruhig stellen, beantworte sie gern^^

Ihc wieß nicht, ob das gut rübergekommen ist. Teas' Freund hat vor ihren Eltern gsgat, dass er sie liebt. Tea war total überrumpelt, wiel er eben nur ein bester

Freund ist und mehr nicht...und sie hatte noch soviel Schulstress, weil sie ihren Abschluss nicht geschafft hatte und wollte das eigentlich sagen.
Na ja aus Angst sozusagen ist sie weggelaufen. Verstehst du?? Na ja im weiteren Verlauf kommt das noch zur Sprache was genau passiert ist! Aber ich hoffe ich konnte dir erstmal helfen. Freue mich auf dein nächstes FB!!! Kaum erwarten kann!

@KaitoKidGirl: Tja, was wird Seto tun? Les einfach dieses Kap...*hihi* Du musst doch nicht auf die Knie rumrutschen *lachenfallbekomm* Hier ist doch schon das nächste Kap..

Viel Spaß weiterhin Lily

*

Als Seto Kaiba die Augen öffnete, fragte er sich einen kurzen Moment, wo er sich befand. Dann wurde ihm bald klar, dass er in dem Zimmer war, sein altem Schlafzimmer. Er lag in Aimees Bett sozusagen.

Die Bettdecke bis zum Kinn hochgezogen sog er den Duft ein, glaubte Aimees Duft wahrnehmen zu können.

Gott! Dieses Mädchen ging ihm gehörig auf die Nerven. Er hatte doch tatsächlich die Kontrolle über sich verloren. Vor einem Mädchen, fast im gleichen Alter, wie er selbst.

Wieso war er nur so ausgeflippt?

Lag es wirklich daran, dass er die ganze Sache zu pessimistisch ansah?

Er stand auf und gähnte kurz. Sofort wurde sein Gesicht wieder Mimiklos, als er auf dem Flur trat.

Es war ruhig...ausser...

Er hörte Geräusche, die von der Küche kamen. Grübelnd stand er erstmal oben am Treppengeländer. Eine Hand lässig auf dem Treppengeländer abgestützt und schielte hinunter, um in die Küche sehen zu können.

Er konnte nichts sehen, zu dumm.

Vielleicht war es nur Mokuba.

Mit diesem Gedanken im Schlepptau ging er mit erhabener Haltung die Treppen hinunter, zwei auf einmal nehmend.

Zum Glück hatte er sich von gestern Nacht soweit erholt. Seine Tränen waren getrocknet, niemand wusste, dass er geweint hatte. So sollte es auch bleiben. Diese Tea Gardner hatte ihn provoziert. So eine dumme Göre würde ihm sicher nie wieder vor die Augen treten.

Tja, da hatte er wohl falsch gedacht. In der Küchentür blieb er wie ein Eisklotz stehen, sah genau das Mädchen, was ihm gestern Nacht in Rage gebracht hatte.

Das kann doch nicht sein. Ich habe sie doch rausgeschmissen.

Tea bemerkte ihn nicht, sie war gerade damit beschäftigt die Kaffeemaschine anzuknipsen und summt irgendeine Melodie vor sich hin.

Irgendwie war Kaiba das Mädchen nicht geheuer. Er wusste so gut wie nichts über sie. Sein Blick fuhr über ihren Rücken, den sie ihm zugewandt hatte. Seto erkannte seinen alten Pyjama, den sie trug.

Das war ja die Höhe.

"Zieh den sofort aus!" herrschte er sie an. Das Mädchen verharrte inmitten der Bewegung und ließ doch tatsächlich wegen ihrer Tollpatschigkeit den Behälter mit dem Kaffeepulver fallen.

Die Zeit schien stehen geblieben zu sein, während sich das braune Pulver auf den Fliesen verstäubte.

Oh nein, fluchte Tea innerlich. Fiel sofort auf die Knie, nicht auf Kaiba achtend und versuchte das zu retten, was noch zu retten war. Aber mal wieder machte sie alles falsch.

Sie hatte sich zu schnell bewegt und während sie in die Hocke sank, nahm sie auch gleich noch zwei Tassen mit, die in zerbrechliche Scherben aufplatzten.

Erschrocken stöhnte sie auf und wich zurück.

Spürte hinter sich Kaibas Beine.

Heftig schloss sie die Augen, sandte ein Stoßgebet zum Himmel, das alles wieder rückgängig gemacht werden könnte.

Aber als sie die Augen wieder öffnete, war alles noch genauso, vor ihren Füßen liegend, wie sie es zuvor auch registriert hatte.

Mist!

"Hast du zwei linke Hände oder was? Gott! Weißt du eigentlich, wie teuer dieses Design war?"

Er schien wütend zu sein, doch seine Stimme klang wieder kontrolliert und nicht so dermaßen ausgetickt, wie gestern Nacht.

"Nein, aber da wir uns gerade duzen, kannst du es mir bestimmt auch sagen!" Nervig sah sie sich um, musste aufsehen. Kaibas eiskalte Augen musterten sie.

Seine Haltung war wie immer arrogant und aggressiv ihr gegenüber. Jedoch seine ganze Erscheinung ließ ihn ein wenig kindlicher wirken, als er wohl gewollt hatte.

Seine braunen Haare waren verwuschelt und nicht so gestylt, wie sonst.

Einige Fransen lagen bis tief in seinem Gesicht hinein und verdeckten ein wenig seine Augen.

Selbst seine Haltung konnte der knittrige Pyjama nicht wettmachen.

Tea hätte grinsen können, doch in der Situation nur mehr als unangebracht.

"Nun, ich denke soweit reicht dein Horizont nicht, um etwas von Geldgeschäften zu verstehen! Außerdem habe ich dich entlassen, falls du es vergessen hast!"

"Auch Kaffee?" Tea stand auf und ihre nackten Füße traten auf das braune Pulver auf dem Boden. Von Kaiba hörte sie nur irgendein abwertiges Zischen.

"Räum das hier auf, verstanden?"

Tea schluckte, als sie sich wieder umdrehte, ging Seto Kaiba aus der Küche hinaus.

"Heißt das, ich darf bleiben?"

Tea sah ihm nach, wartete auf eine Antwort. Doch er hob nur die Schultern.

Mit eingezogenen Augenbrauen und gerunzelter Stirn musterte sie seinen Rücken.

Heißt das jetzt ja, oder nein?

"Warte...Kaiba!" Tea rannte ihm hinterher und konnte ihn noch an der Treppe aufhalten.

Launisch wich er ihrem Blick aus und stöhnte.

"Was?"

Er musterte Tea von oben bis unten und musste sich ein Lächeln verkneifen. Sie sah einfach total lächerlich aus. Ihre großen, blauen Augen sahen ihn direkt an, ohne wegzusehen, wie es sonst alle Menschen taten. Aimee konnte das auch. Sie hatte ihn auch so direkt ansehen können.

Er räusperte sich.

"Ja! Und jetzt lass mich in Ruhe!"

Er wollte die Treppe hinaufgehen, als sie ihn am Arm festhielt.

"Was denn noch?" Ihm war es nicht geheuer, was die Kleine noch von ihm wollte. Er hatte ihr doch gesagt, dass sie bleiben durfte, was wollte sie noch hören?

"Darf ich den Grund erfahren?"

Seto hob eine Augenbraue und betrachtete sie wieder mit einem nichts sagenden Blick.

"Den Grund? - Was für ein Grund?" Er drehte sich nun ganz zu ihr und hielt sich mit einer Hand am Geländer fest.

Er stand höher, wie sie und Tea musste zu ihm aufblicken.

"Warum ich doch bleiben darf?"

"Bist du immer so...Soll ich etwa für jede meiner Entscheidungen eine Erklärung abgeben? Oder was? Wenn du mich noch weiter nervst, dann kannst du wirklich gehen, klar soweit?"

Gott! Das Mädchen konnte einen richtig aufregen. Ständig diese fröhliche Art und diese ständigen Fragen...

Tea schluckte.

"Okay, wie du meinst!" Irgendwie war es witzig, ihn zu duzen. Eigenartig, so hatte er gar nicht mehr genug Respekt ihr gegenüber.

Noch einige Sekunden trafen sich ihre Blicke, dann stieg Kaiba die Treppen hinauf.

"Ach ja, such dir ein anderes Zimmer, es gibt genügend. Ich will dich in diesem Zimmer,

wo du gestern geschlafen hast, nie wieder drin sehen!"

Tea nickte.

Doch Seto bemerkte es nicht mehr, er verschwand in einem der Zimmer im oberen Stockwerk.

Nachdenklich ging sie zurück zur Küche und versuchte die Scherben aufzuheben. Einige von ihnen schmiss sie bereits in den Mülleimer, als sie plötzlich....

"Aua!Oh Gott!" stieß sie laut hervor und hielt sich die Hand fest.

Ihre Augen schimmerten. Eine Scherbe hatte ihr in die Hand geschnitten und nun zeichnete sich in ihrer Handfläche einen roten Striemen ab.

Blut tropfte zu Boden.

Verdammt, warum immer ich!

"Was ist denn jetzt wieder los? Kann man nicht einmal seine Ruhe haben?" Tea hörte Kaibas genervte Stimme, die eiligen Schritte, die die Treppen nach unten nahmen.

Tea wandte ihre Augen zur Tür und musste unterdrückt grinsen. Kaiba war wohl gerade dabei gewesen, sich umzuziehen. Die schwarze Hose trug er bereits, doch sein Hemd, war noch offen.

Mit großen Augen musterte Tea seinen Oberkörper, den man nun wieder durch den Spalt der geöffneten Hemdsknöpfe sehen konnte.

"Was ist los?" Er zog die Augenbrauen zusammen, als er ihre blutende Hand sah.

"Gott...du bist wirklich tollpatschig, kann das sein?"

"Es war ja nicht meine Schuld!" versuchte Tea sich zu verteidigen, während sich Seto Kaiba hinkniete und ihre Hand begutachtete.

"Der Schnitt ist nicht tief..."

"Bist du Arzt oder was?" fragte Tea ironisch.

Kaiba brummte und umfasste mein Handgelenk.

"Komm mit, wir haben noch Verbandszeug!....Mokuba?" rief er laut und ich eilte hinter Seto her, bis in die Vorhalle.

Der kleine Bruder kam angelaufen und sah mich an, dann wieder Seto.

"Was ist großer Bruder?"

"Na wie du siehst, hat sich Tea wieder einmal geschnitten...! Hol Verbandszeug!" sagte er scharf.

Wieder? Ich hörte ja wohl nicht richtig.

"Ich habe mich gerade mal dieses mal geschnitten...du sagst das ja so, als ob das dauernd passiert!" fluchte Tea, während er sie zu dem Sofa im Wohnzimmer zog.

"Tja wer weiß, am Besten stellen wir den Verbandskasten neben deinen Bett...du scheinst ja nicht sehr helle zu sein!" Er setzte sich neben Tea.

"Macht es dir Spaß, mich zu beleidigen?"

Er hatte meine Hand noch immer umfasst und heilt sie so hoch, dass das Blut nicht weiter zu Boden tropfen konnte.

"Wenn du die Wahrheit nicht akzeptieren kannst, ist es nicht meine Schuld!"

Wollte er schon wieder einen Streit anfangen?

Ich wollte gerade zum Gegenzug einlenken, als auch schon Mokuba mit dem Verbandskasten kam.

"Was ist denn passiert?" fragte der kleine Bruder, doch keiner von uns antwortete ihm.

Mit geübten Händen, holte Kaiba aus dem Verbandskasten, Desinfektionsmittel und ein Pflaster.

"Was nur ein Pflaster?" fragte Tea erstaunt.

"Nun, ich kann dich ja auch eingipsen. Stell dich nicht so an. Gott, dass ist nur ein Kratzer." sagte er leicht brüsk.

Er drückte erst ein weißes Pad auf die Wunde, damit das Blut aufgesaugt wurde, dann sprühte er das Desinfektionsmittel darauf. Tea beobachtete alles genau. Obwohl es nur ein Kratzer war, schmerzte es umso mehr.

Wahrscheinlich schmerzten kleine Wunden immer mehr, wie größere...

"Reiß dich zusammen!" Er umfasste ihr Handgelenk fester. Während Tea versuchte, ihre Hand aus seinem Griff zu ziehen.

Dann klebte er schließlich das Pflaster auf die Wunde.

Er machte das alles so fürsorglich. Obwohl er irgendwie nicht ihr Typ war und ständig nur meckern konnte, hatte er doch was Gutes in sich.

"Vielen Dank!" Tea zog ihre Hand wieder zu sich und begutachtete Kaibas' Handwerk. "Es gibt nichts zu Danken...Ich will keinen Dank, besonders nicht von dir! Klar? Ich geh jetzt arbeiten."

Er stand auf und knöpfte zur Haustür sein Hemd zu.

"Ich bedanke mich aber trotzdem, Sturkopf!" murmelte Tea und Mokuba lächelte nur ein undefinierbares Lächeln.

Man hörte nur noch, wie die Haustüre ins Schloss fiel.

"Er hat dich also wieder eingestellt! Siehst du?" Mokuba sprang neben Tea aufs Sofa.

Tea nickte wohlwollend. "Ja, das stimmt!"

"Das er dir geholfen hat...ich meine...so was kenne ich gar nicht von ihm!"

"Was meinst du?" Interessiert blickte ich nun doch auf den schwarzhaarigen Kopf.

"Nun ja, er hätte dich auch da sitzen lassen können und den Verbandskasten vor die Füße werfen können, hat er aber nicht.."

"Und was heißt das?" hakte ich nach.

"Das er dich mag!"

"Spinnst du?" Ich sprang vom Sofa auf.

"ER meckert mich ständig an und ist mir gegenüber ziemlich unfair und launisch!" entgegnete ich ihm scharf. Mokuba lächelte wieder.

"In Wirklichkeit ist er nicht so...geb ihm einfach Zeit!"

"Zeit? Du missverstehst was, Kleiner! Ich kann dein Bruder nicht leiden, ich bin aber trotzdem froh, hier zu arbeiten!"

"Warum warst du denn dann nicht froh, als er dich gekündigt hat?"

"Weil...!" Tea stoppte...ja warum war sie nicht froh darüber gewesen?

Mokuba sah Tea fragend an.

Kleine Kinder konnten doch nervig werden.

"Ist ja auch egal! Suchst du mit mir ein Zimmer aus?" fragte Tea ihn.

Mokuba nickte eifrig.

"Klar!" Er sprang auf und lief mit Tea die Treppe hoch.

Tea hatte ihn noch ablenken können, aber wieso fiel ihr darauf keine Antwort ein?